

Insulinwirkung aufsuchen.

GESUNDHEITSPOLITIK

„Wer Arzt wird, macht die Fliege“

Die unzumutbaren Arbeitsbedingungen sind für KV-Chef Dr. Achim Hoffmann-Goldmayer Ursache des Ärztemangels. **7**

5,11 Cent bleiben Wunschziel

Mit der Entscheidung des Schiedsamtes zu den ärztlichen Honoraren ist Hessens KV-Spitze unzufrieden. **8**

MEDIZIN

Pflaster gegen Schmerzen

Ein neues generisches Fentanyl-Pflaster setzt den Wirkstoff kontinuierlich über drei Tage frei. **11**

Studie zur Homöopathie



Homöopathie ist bei vielen chronischen Erkrankungen so wirksam wie eine schulmedizinische Behandlung, sagt Dr. Claudia Becker-Witt. **13**

WIRTSCHAFT

EBM-Probleme für Spezialärzte

Ärzte, die mit ihren Angeboten etwas aus der Reihe fallen, haben mit dem neuen EBM teilweise Probleme. **15**

PANORAMA

Hilfe zur Selbsthilfe auf Sri Lanka

Deutsche Ärzte und Schwestern bieten ihren vom Tsunami betroffenen Kollegen auf Sri Lanka Hilfe zur Selbsthilfe. **20**

ÄRZTEZEITUNG Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177

Verlag:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztonline

25 B
26091X
ZB MED

Dr. Ulrich Klinsing, Allgemeinarzt in Frankfurt am Main und Vorstandsmitglied des Deutschen Fachverbands Reisemedizin. Denn das Robert-Koch-Institut rät davon ab, Patienten mit Furcht vor

Ärzte hoffen auf Neuanfang

BERLIN (eb). Am heutigen Montag beginnen in Berlin die Koalitionsgespräche. Bundesärztekammerpräsident Professor Jörg-Dietrich Hoppe erwartet von Union und SPD, die Probleme der Krankenversicherung mit der Alterung der Gesellschaft und dem Medizinischen Fortschritt anzugehen. Es dürfe nicht wieder eine Sparallianz zustande kommen, sondern „endlich eine große Koalition der Vernunft“, so Hoppe zur „Ärzte Zeitung“. Politiker müssten „offen und ehrlich“ nach Lösungen suchen. **Siehe auch Seite 6**



Ein Abfertigungsbeamter vom Zollamt München flüchtet mit dem Gepäck eines Reisenden aus der Türkei auf Geflügelgewiesen, an Flughäfen verschärft zu kontrollieren.

Lohnt Ganzkörper-Nutzen wird in einer Langzeitstudie

MÜNCHEN (eb). Machen Ganzkörper-Screenings, etwa mit Magnetresonanztomographie (MRT), Sinn? Um das zu klären, läuft derzeit eine Studie an der Uni München. Einerseits findet man mitunter bislang nicht entdeckte Tumoren in so frühen Stadien, daß Patienten geheilt werden können. Andererseits werden etwa in der Lunge immer wieder unklare Herde diagnostiziert. Und Folgeuntersuchungen wie Punktionen oder Röntgenkontrollen ergeben dann, daß viele dieser Herde gutartig sind. **Siehe Seite 10**



Ausschnitt a
MRT. F

Gutes Konzept drückt Kred

Neue Richtlinie für Kreditvergabe / Vorausschauende Planung w

BRÜSSEL (spe). Kreditsuchende Ärzte sollten davon ausgehen, daß Darlehen nur dann attraktive Darlehen haben werden, wenn sie den Banken ein finanziell tragfähiges Konzept für die Zukunft ihrer Praxis vorlegen.

Das ist eine Folge aus den jetzt von der Europäischen Union verabschiedeten Eigenkapitalregeln für Banken (Basel II). Ab 2007 sollen die Vorschriften europaweit gelten. Ärzte sollten sich aber schon jetzt damit vertraut ma-

chen, denn aufgrund der im Basel-II-Abkommen festgelegten Voraussetzungen werden die meisten Banken die neuen Anforderungen für die Bewertung der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden schon vor 2007 anwenden.

Die wesentliche Änderung im Vergleich zu heute: Kreditinstitute nehmen die Bonität ihrer Kunden erheblich schärfer unter die Lupe, um Kreditausfälle zu verhindern. Ärzte müssen künftig viel detaillierter darlegen, daß sie in der Lage sind, ihre Praxis in Zukunft er-

folgreich zu betreiben. Das, können Kreditinstitute bislang der Praxisinhaber nicht auf günstige Konditionen da die Bank Million Euro pauschal mit Kapital unternehmen. Für Ärzte ist die Lage nicht zu optimistisch, da sie sich die Konkurrenz schlechtern.